



Kontakte zur Wirtschaft knüpfen

Partnerschaftsdelegation beim Bergstadtfest in Freiberg – Einladung zum Jubiläum

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Wie jedes Jahr werden die partnerschaftlichen Kontakte zwischen Freiberg und Clausthal-Zellerfeld anlässlich des dortigen Bergstadtfestes gepflegt. Eine siebenköpfige Delegation aus Clausthal-Zellerfeld nahm diesmal an dem Fest teil und betreute den Informationsstand der Bergstadt während des dreitägigen Bergstadtfestes.

Angeboten wurden Informationen über die Berg- und Universitätsstadt, ihre wirtschaftliche und touristische Infrastruktur, und kulinarische Spezialitäten wurden zum Kosten angeboten. Im Umfeld des „Partnerschaftsdorfes“ entstanden Kontakte zu den Freiburger Partnerstädten Przibam, Delft, Walbrzych (Waldenburg) und Darmstadt.

Bergstadtbürgermeister Volker Taube nutzte die Gelegenheit, um mit Vertretern aus Wirtschaft und Handel über Möglichkeiten der Förderung der Clausthal-Zellerfelder touristischen Infrastruktur zu sprechen und mit Repräsentanten der Freiburger Kulturszene über mögliche gegenseitige Besuche von Kulturgruppen und Ensembles zu diskutieren.

KBG-Geschäftsführer Franz, der einen Termin im Freiburger Lehr- und Forschungsbergwerk „Reiche Zeche“ und „Alte Elisabeth“ wahrnahm, will einen Besuch von Wirtschaftvertretern in Clausthal-Zellerfeld vorbereiten, bei dem ausgelotet werden soll, welche konkreten Möglichkeiten für ein Engagement Freiburger Betriebe in Clausthal-Zellerfeld bestehen könnten.

Bürgermeister Taube: „Wir haben – ich glaube erstmals – versucht, Partnerschaftskontakte zu nutzen, um vielleicht das eine oder andere Engagement aus einer Partnerstadt für unsere Tourismuswirtschaft und darüber hinaus zu gewinnen.“

Eine ausführliche Information gab es für die anwesenden Partnerstädte von Freiburger Veranstaltern zur 850-Jahr-Feier vom 23. Juni bis 1. Juli kommenden Jahres. Eine Delegation aus Clausthal-Zellerfeld ist dazu natürlich wieder eingeladen. Erste Ideen wurden in der Clausthal-Zellerfelder Delegation zusammengetragen. „Wir haben zeitnah mögliche Teilnehmer aus Clausthal-Zellerfeld zusammenholen und gemeinsam überlegen, wie wir uns repräsentativ an dem Fest und an dem geplanten Umzug, der wieder die Form einer Bergparade haben soll, beteiligen können“, kündigte Taube an. Er hoffte auf „nachhaltige Ergebnisse für die Ausgestaltung „unserer“ Bergdankfeste oder darüber hinaus“.

Red.